



# Herzlich Willkommen

# MEDIENSCOUTS

Kompetenzvermittlung auf Augenhöhe

Infoveranstaltung  
Mittwoch, den 21. März 2018

# Programmablauf

- ➔ Jessica Stratmann-Behr
  - Medienscouts & Workshop Konzept
  
- ➔ Filmische Impressionen
  
- ➔ Michael Buckert
  - Medienscouts Ausbildung im Kreis seit 2016
  - Gelingensfaktoren

# Programmablauf

- ➔ Medienscouts der Carl-Fuhlrott-Realschule
  - Berichte von ihrer Arbeit
  
- ➔ Thomas Wörner
  - Integration der Medienscouts in den Medienkompetenzrahmen NRW

# Programmablauf

- ➔ Michael Buckert
  - Organisatorisches
  - Kostenfinanzierung
  
- ➔ Fragen & Antworten
  - Kurze Rückmeldung
  - Wie weiter



# Medienscouts im Kreis Mettmann



auf dem neuesten Stand sein

Verantwortung

Wertschätzen

Entwicklung

Schüler helfen Schüler

Motivation

Herausforderung

vorbeugung

Gleichberechtigung

neugierig

Wissensbedarf

Herausstellung

macht Spaß

positive Rückmeldung

macht guten Eindruck

# Warum Medienscouts?

- ➔ Am Ende der gemeinsamen Ausbildung
  - Meinten über 90% der Beratungslehrer:
    - Die Medienscouts sind durch ihre Ausbildung und Tätigkeit an der Schule fachlich kompetenter geworden und genießen bei Mitschülern höheren Respekt als zuvor
    - Durch ihre Arbeit als Beratungslehrer hat sich der Kontakt zu den Medienscouts vertieft und ein (besonderes) Vertrauensverhältnis entwickelt

# Warum Medienscouts?

- Über 80% der Beratungslehrer meinen:
  - Die Medienscouts sind als „Peer-Experten“ geschätzt und werden aktiv in den Unterricht jüngerer Jahrgangsstufen eingeladen
- Knapp 70% der Beratungslehrer sagen:
  - Von den Eltern unserer Schüler gibt es ein positives Feedback zur Arbeit der Medienscouts
- Ein gutes Drittel ist der Überzeugung:
  - Das Image unserer Schule hat sich positiv gewandelt. Die Medienscouts werden als Vorbilder wahrgenommen.

# Projekt Medienscouts

## ➔ Bisher

- 7 Schulen in Velbert (2014)
- 13 Schulen im restlichen Kreis (seit 2016)
- 5 Basis-Workshops
- 2 Aufbau-Workshops zu weiteren Themen
  - Fake News
  - Hate Speech
  - Recruiting und Revitalisierung

# Projekt Medienscouts

## ➔ Außerdem

- Vereinbarung: Konzept-Workshop mit der WfB
- Angedacht: Adaption des Medienscouts Projektes für Förderschulen im Kreis
- Geplant: Train-the-Trainer Workshops für Institutionen im Jugendbereich
  - Jugendschutz
  - Gewalt- und Suchtprävention
  - Medienpädagogik

# Unter welchen Umständen agieren Medienscouts erfolgreich?

- Starke und langfristige Unterstützung durch Schulleitung und Kollegium:
  - Entlastungsstunden
  - Infrastruktur
  - Eigene Ressourcen
  - Kleine Incentives
  - Medienscouts schulweit erlebbar machen
    - am Tag der offenen Tür
    - z.B. durch eine LAN-Party

# Unter welchen Umständen agieren Medienscouts erfolgreich?

- Einbindung in den Schulalltag und die Stundenplangestaltung
  - als Teil des Informatikunterrichts
  - als Nachmittags-AG
  - durch Planung längerfristiger Projekte
  - durch Kooperation z.B. mit den Streitschlichtern
  - Mitwirkung an Elternabenden
  - Besuche in den 5. und 6. Klassen

**KOMPETENZRAHMEN**  **MEDIENPASS NRW**



# Der (neue) Medienkompetenzrahmen NRW

## ➔ Die Fakten

- Der Medienkompetenzrahmen wird verpflichtend für alle Schulformen
- Ein Kompetenzrahmen für alle (Grundschule – weiterführende Schule)
- Verpflichtung erfolgt per Erlass oder durch neue Kernlehrpläne

# Der (neue) Medienkompetenzrahmen NRW

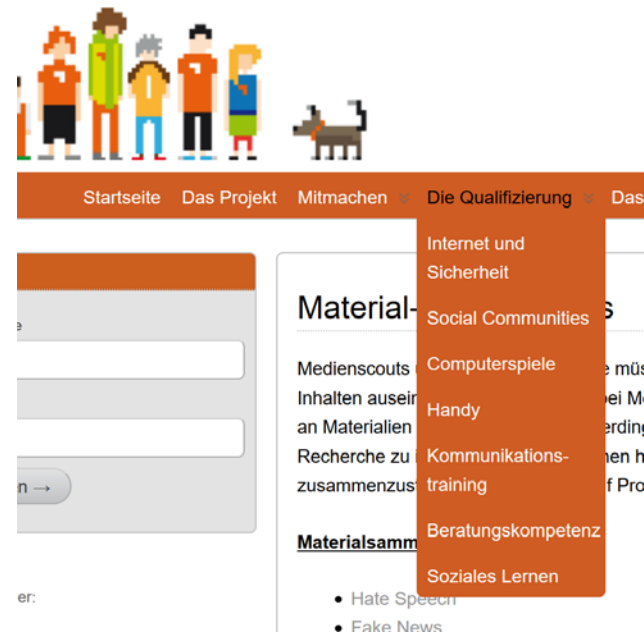
## ➔ Die Fakten

- Medienkonzept muss auf dem Medienkompetenzrahmen NRW beruhen
- Bis 2021 – Medienkonzept auf der Basis des Kompetenzrahmens erstellen

# Medienscouts helfen

➔ ... auch der Schule

- Sie erfüllen Teile des Kompetenzrahmens in der Eingangsphase der weiterführenden Schulen (Jahrgang 5 & 6)
- Basis für die spätere Arbeit im Unterricht



1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
<b>1.1 Medienausstattung (Hardware)</b>	<b>2.1 Informationsrecherche</b>	<b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b>	<b>4.1 Medienproduktion und -präsentation</b>	<b>5.1 Medienanalyse</b>	<b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b>
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
<b>1.2 Digitale Werkzeuge</b>	<b>2.2 Informationsauswertung</b>	<b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b>	<b>4.2 Gestaltungsmittel</b>	<b>5.2 Meinungsbildung</b>	<b>6.2 Algorithmen erkennen</b>
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
<b>1.3 Datenorganisation</b>	<b>2.3 Informationsbewertung</b>	<b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b>	<b>4.3 Quelldokumentation</b>	<b>5.3 Identitätsbildung</b>	<b>6.3 Modellieren und Programmieren</b>
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
<b>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</b>	<b>2.4 Informationskritik</b>	<b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b>	<b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b>	<b>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</b>	<b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b>
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

⇒ Sie haben sicher Fragen  
zum Kompetenzrahmen...?

# Projekt Medienscouts

## ➔ Basics

- Je 2 Beratungslehrer und 4 Schüler je Schule
- 2 Referenten
- 5 Basis-Workshops
- Arbeit in schulinternen und schul-(form) übergreifenden Gruppen
- LfM-Teilnehmerzertifikate

# Die Workshops

## ➔ Inhalte

- WS 1: Internet und Sicherheit
- WS 2: Social Communities
- WS 3: Beratung & Implementierung
- WS 4: Handy
- WS 5: Computerspiele

# Die Teilnehmer

## ➔ Variante 1

- 60 Teilnehmer von insgesamt 10 Schulen
  - 4 Medienscouts je Schule
  - 2 Beratungslehrer je Schule
- Umlage der Kosten nach Schulen



# Die Teilnehmer

## ➔ Variante 2

- Interesse von mehr als 10 Schulen
- Teilen in zwei kleinere Gruppen
- Evtl. Auffüllen mit neuen Scouts aus bereits laufenden Schulprojekten
- Evtl. Umlage der Kosten nach Teilnehmerzahl

# Die Kosten

## ➔ Fünf ganztägige Workshops

- Honorare der Dozenten, Reisekosten usw. von ca. 6.000 €
- Umlage von 600 € pro Schule (60 Teilnehmer)
- Raummiete , Verpflegung usw. von ca. 2.800 €
- Übernimmt das Medienzentrum für den Kreis Mettmann

# Der Zeitplan

## ➔ April/Mai 2018

- Schulinterne Abstimmung und Klärung der Finanzierung (Schulkonferenz, Förderverein, Schulträger etc.)
- Einrichtung einer Funktions-E-Mail-Adresse nach der Namenskonvention  
**„medienscouts@meine-schule.de“**

# Der Zeitplan

## ➔ Bis Juli 2018

- Gemeinsamer, verpflichtender Kick-Off aller teilnehmenden Schulen
- Mittwoch, **4. Juli 2018**
- Klärung letzter organisatorischer Details
- Gemeinsame Festlegung der Workshop-Tage

# Der Zeitplan

- ➔ Juli 2018: Versand der Unterlagen
  - Gemeinsame Kooperationsvereinbarung (Schule/Schulamt)
  - Kostennote/Zahlungsanordnung
  - Einverständniserklärungen Eltern, Schüler, Lehrer
- ➔ Ab September 2018
  - Start der gemeinsamen Workshops

**Sie haben noch Fragen?**

# Kommen Sie gut nach Hause







# Herzlich Willkommen

# MEDIENSCOUTS

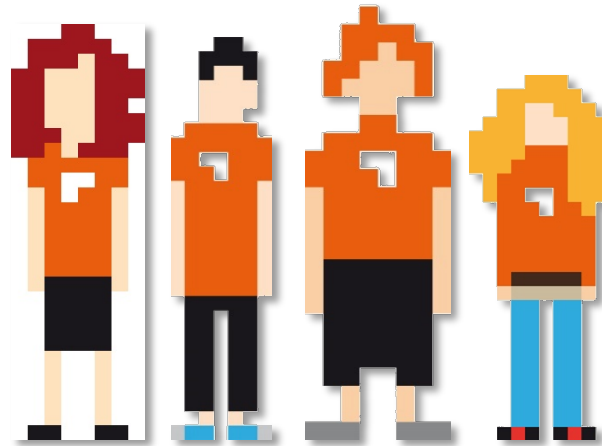
Kompetenzvermittlung auf Augenhöhe

Kick-Off-Treffen

Mittwoch, den 4. Juli 2018



# Welcome!



Referent: Michael Buckert  
Medienzentrum Kreis Mettmann

# Programmablauf

## ➔ Das Projekt Medienscouts

- Aktivitäten im Kreis
- Teilnehmer 2018
- Gelingensfaktoren
- Netzwerk & Timeline
- Organisatorisches

## ➔ Workshop Tage

- Fragen & Antworten

# **MEDIENSCOUTS** NRW

Ein Angebot  
der Landesanstalt für Medien  
Nordrhein-Westfalen (LfM)

## ➔ Peer-to-Peer Education

- Vermittlung von Medienkompetenz
- Weitergabe an Gleichaltrige
- Peer-Experten als Ansprechpartner
- Sie erarbeiten sich ...

**Wissen**

**Handlungsmög-  
lichkeiten**

**Reflexions-  
vermögen**

**Sichere, kreative, verantwortungsvolle  
und selbstbestimmte Mediennutzung**

**Entwicklung &  
Durchführung von**

**Informations- und  
Beratungsangeboten**

SuS, Eltern + LuL

**Ausbildung von  
neuen Scouts**

# Projektidee Medienscouts

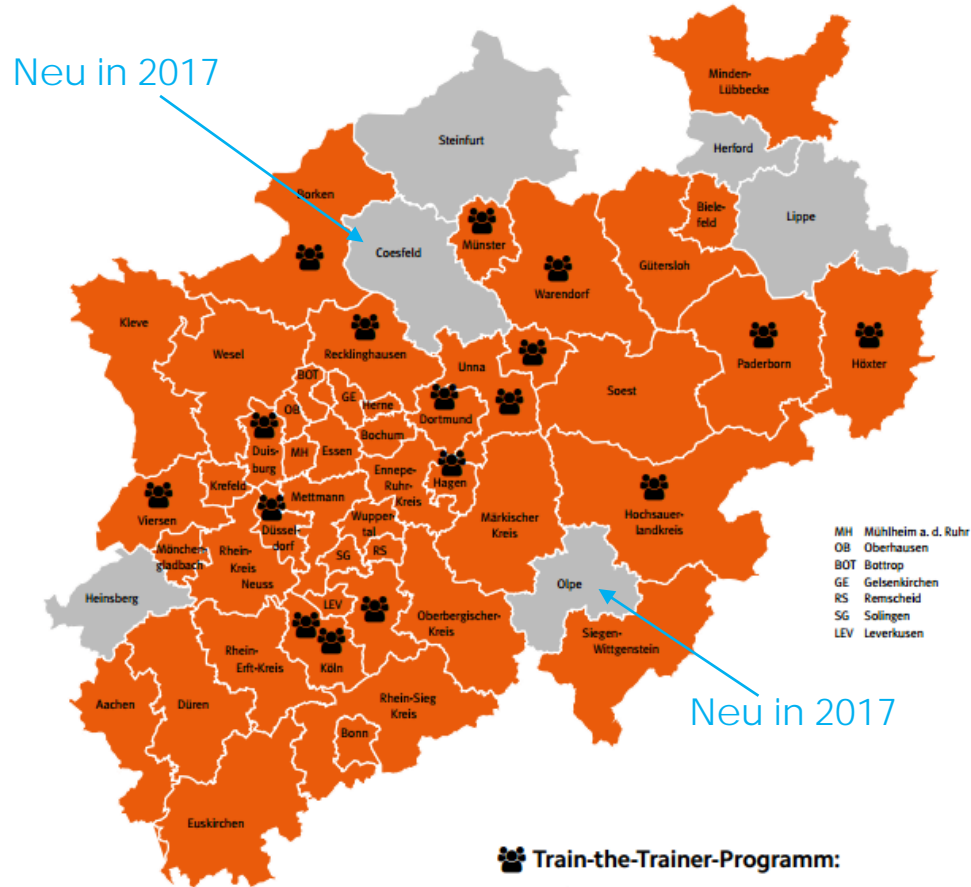
## ➔ Medienscouts ...

- erweitern ihre eigene Medienkompetenz
- vermitteln ihr Wissen an Mitschüler/innen
- organisieren ein Informationssystem und Beratungsangebot für Mitschüler
- geben ihre Kenntnisse und Erfahrungen an nachfolgende Medienscouts weiter
- kennen ihre Grenzen und sind in der Lage, sich externe Hilfe holen

# Medienscouts sind keine ...



# Medienscouts fast überall in NRW



Borken, Düsseldorf, Duisburg, Dortmund, Erzbistum Köln, Hagen, Hamm, Hochsauerlandkreis, Höxter, Köln, Münster, Paderborn, Recklinghausen, Rheinisch-Bergischer-Kreis, Unna, Viersen, Warendorf

# Medienscouts fast überall in NRW

➔ In 49 von 53 Kommunen sind dabei

- über 650 Schulen
- über 2.600 qualifizierte Medienscouts
- mehr als 1.300 Beratungslehrkräfte

➔ Im Kreis ME in allen 10 ka Städten

- Seit 2014 an 7 Schulen
- Seit 2016 an 20 Schulen
- Ab September 2018 an 30 Schulen



# Medienscouts vor Ort aktiv

Rheinische Post vom 11.10.2017

## Wie geht man mit digitalen Medien um?

Am Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium gibt es eine Gruppe von Schülern, die Medienscouts sind. Sie gehen durch die Klassen und klären andere Schüler über den Umgang mit digitalen Medien auf.

VON HELENA THUM UND VIVIANA KOWITZ, 8D, CARL FRIEDRICH VON WEIZSÄCKER-GYMNASIUM RATINGEN

Die Tür geht zu. Wir können die Aufmerksamkeit spüren. Die Schüler schauen uns mit großen Augen an. Nach dem Erklingen des Schulgongs beginnt Titus, uns vorzustellen: „Hallo, wir sind die Medienscouts.“

„Unsere Aufgabe ist es, euch vor den Gefahren der digitalen Medien zu schützen, euch bei Problemen mit diesen Medien zu helfen und euch zu zeigen, wie man das Internet sicher nutzen kann“, fährt Jan fort. Ein Finger schießt in die Höhe. Ein Fünftklässler fragt, ob es stimmt, dass wir letztens in der Zeitung standen. Bevor Helena antworten kann, ruft ein kleines Mädchen: „Stimmt, und meine Mama hat gesagt, dass ihr sogar auf der Schulhomepage seid.“ Damit ist das Schweigen der Klasse gebrochen. Alle reden durcheinan-



Was sollte man bei Facebook und Co. beachten?

FOTO: PEXELS

der. „Ruhe!“, ruft Jan. Augenblicklich ist es still. Wir beginnen nun mit einer Arbeitseinheit. Wir klären zum Beispiel, dass es nicht in Ordnung ist, ein Bild von einer Person zu posten, ohne sie vorher gefragt zu haben.

Nachdem alle Fragen und Meinungsverschiedenheiten geklärt sind, holen wir uns noch Feedback ein. Schließlich ergänzen wir, dass sie immer montags in der Mittagspause in unseren Raum kommen können.

Danach kommen immer mehr Lehrer auf uns zu, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen wollen. So auch Frau Feldkamp-Bilgeri, die Leiterin des Pädagogik-Leistungskurses. Ihre 12. Klasse behandelt im Moment das Thema Medienerziehung und möchte wissen, wie unsere Schule mit diesem Thema umgeht.

Als wir eine Woche später den Raum der Klasse betreten, sind wir aufgeregt, schließlich sind die Oberstufenschüler viel älter als wir. Nach einer kurzen Begrüßung beginnen wir, ihnen von unserer Ausbildung, unseren Erfolgen und unseren Aufgaben zu berichten. „In fünf Tagen sind wir mit Videos, Rollenspielen, Texten und Vorträgen ausgebildet worden. Jetzt sind unsere Ziele, weitere Medienscouts auszubilden.“

Am Ende sind wir stolz, ein tolles Feedback bekommen zu haben, und freuen uns schon auf weitere Aktionen mit den Medienscouts.



### RP ONLINE

Kreis Mettmann  
**Medienscouts kämpfen gegen Cybermobbing**

Kreis Mettmann. 52 Schüler wurden gestern ausgezeichnet. Sie weisen auf Gefahren bei Whats App und Facebook hin.

Kinder können herzlich sein und manchmal auch genervt. Doch während es früher eher schwerfiel, Mitschülern Frachttüten direkt ins Gesicht zu sagen, ist es heute leicht, einen Mitschüler über Facebook oder Whats App runterzuzupfen. Das wissen auch Elena Jansen und Johanna Lieven, Beratungslehrerinnen im Sachun Medien an der Prima-Gesamtschule in Langenfeld. In den letzten vier Monate haben sie vier Jungen und Mädchen der achten Jahrgangsstufe ihrer Schule zu Medienscouts ausgebildet, die nun Gleichgültigen sagen können, wie man überlegt und moralisch die Medien nutzt.



**Melke Isenberg** (@M\_Is\_)  
Toller Festakt mit sehr engagierten Neuscouts, LuL, Medienzentrum & Schuldezernentin Mettmann & Langenfelds Bürgermeister.  
#MedienscoutsNRW

LfM NRW @LfMNRW  
Die #LfM gratuliert: 78 neue #MedienscoutsNRW & Lehrkräfte im Kreis #Mettmann! LfM-Projektleitung @M\_Is\_ überreicht bei Festakt Zertifikate

### WAZ

NEWS STÄDTE POLITIK SPORT PANORAMA WIRTSCHAFT

Stadt- und Regionalwahl

## Heiligenhaus Medienscouts für die Schulen

22.01.2016 | 05:34 Uhr

### Lokal Anzeiger Erkrath

Lokal Anzeiger Erkrath hat einen Link gestellt

9. November um 02:50 €

**Wie Schule Präventionsarbeit organisieren kann: Medienscouts reden über Sexting**

Was passiert, wenn 52 Schülerinnen und Schüler gefragt werden, was wohl das Wort 'Sexting' bedeutet? Nervöse Gelichter oder verlegene Blicke, könnte man...

### WESTDEUTSCHE ZEITUNG

Eltern sind in Sorge wegen PC-Rollenspielen

Langenfeld-Kommun. Vizechef und Ziegen im Computer. Kinder und Medien. Das ist ein Thema, das Eltern in Sorge versetzt. Die WZ berichtet über die Sorgen der Eltern, die ihren Kindern das Verwenden von PCs und Tablets verbieten wollen. Die Sorge ist, dass die Kinder in die falschen Hände geraten und sich selbst oder andere schaden könnten.

### WebSite-Ankiki im Rampenlicht

Kreis Mettmann  
Studier. Ältere fühlen sich schlecht versorgt

Kreis Mettmann  
Ereignis zwischen Dinkelnheim und Ral

Kreis Mettmann  
Tanzabende werden zu Kompost

Kreis Mettmann  
Auch für die Kurze ist die Session lang

Mettmann  
Leiche am Goldberg

### Städtisches Heinrich Heine Gymnasium

Schule Unterricht Schulleben Service Archiv

## Medienscouts – Im Einsatz gegen Cybermobbing

Vier Schülerinnen und Schüler der Klasse 8b erhielten ihr Diplom als erste Medienscouts des Heinrich-Heine-Gymnasiums. An der Prima-Schule wurde ihnen im Rahmen ihrer Mentoren von der Landesanstalt für Medien ihr Zertifikat verliehen. Nach fünf intensiven Workshops innerhalb eines halben Jahres geben die vier ihr erworbenes Wissen weiter, um Cybermobbing vorzubeugen und eine sinnhafte Mediennutzung zu fördern.

zentrum des Kreises Mettmann und das Regionalzentrum der Schulen Heiligenhaus und Langenfelds jetzt über das „Medienscouts“ informiert.

von Kindern und Jugendlichen hat sich in der letzten Zeit stark verändert. Heute ist der größte Teil der Kommunikation über die Medien oder täglich online. Dem Aspekt Kommunikation und der Bedeutung zu.

in den Schulen ist es deshalb, Jugendliche einen Umgang mit digitalen Medien zu ermöglichen.

Fortbildung und der Lehrerfortbildung präsent. In der Veranstaltung im Mettmanner Kreishaus das Aussehen der Voraussetzungen an der jeweiligen Schulsituation berichteten außerdem von ihren Erfahrungen.

# Medienscouts 2018

## ➔ 10 Teilnehmende Schulen (2. Welle)

- RS Realschule Erkrath
- RS Realschule Hochdahl
- GE Gesamtschule Heiligenhaus
- HGH Helmholtz-Gymnasium Hilden
- KHG Konrad-Heresbach-Gymnasium Mettmann
- OHG Otto-Hahn-Gymnasium Monheim
- PUG Peter-Ustinov-Gesamtschule Monheim
- RS Liebfrauenschule Ratingen
- RS Käthe-Kollwitz-Schule Ratingen
- FASW Freie Aktive Schule Wülfrath



# Gastgebende Schulen



# Was in der Projektvorbereitung zu beachten ist

- Auswahl von Medienscouts & Beratungslehrern
  - Castingverfahren für die künftigen Medienscouts
  - Motivation, Interesse und Freiwilligkeit
  - Soziale Kompetenz vor Technikwissen
  - Affinität zum Thema „digitale Medien“
- Team- & Zusammenarbeit
  - z.B. Klassenpaten, Streitschlichtern
  - Schulsozialarbeitern oder -psychologen
  - Aufgeschlossen, neugierig & experimentierfreudig

# Unter welchen Umständen agieren Medienscouts erfolgreich?

- Positive und langfristige Unterstützung durch Schulleitung und Kollegium
  - Entlastungsstunden
  - Infrastruktur (Raum, WLAN)
  - Eigene Ressourcen (Budget)
  - Kleine Incentives
  - Medienscouts schulweit erlebbar machen
    - am Tag der offenen Tür
    - z.B. durch eine LAN-Party

# Unter welchen Umständen agieren Medienscouts erfolgreich?

- Einbindung in den Schulalltag und die Stundenplangestaltung
  - als Teil des Informatikunterrichts
  - als Nachmittags-AG
  - durch Planung längerfristiger Projekte
  - durch Kooperationen z.B. mit Streitschlichtern
  - Mitwirkung an Elternabenden
  - Besuche in den 5. und 6. Klassen
  - Besuche in benachbarten Kitas oder Seniorenheimen

# Medienscouts helfen



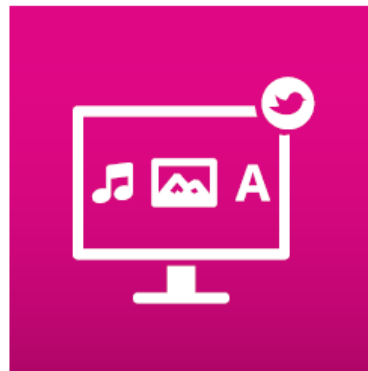
Bedienen  
und Anwenden



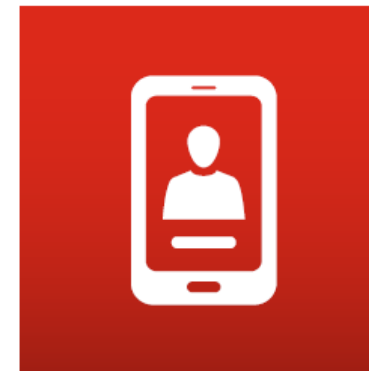
Informieren  
und Recherchieren



Kommunizieren  
und Kooperieren



Produzieren  
und Präsentieren



Analysieren  
und Reflektieren



Problemlösen  
und Modellieren





1. Bedienen und Anwenden	2. Informieren und Recherchieren	3. Kommunizieren und Kooperieren	4. Produzieren und Präsentieren	5. Analysieren und Reflektieren	6. Problemlösen und Modellieren
<b>1.1 Medienausstattung (Hardware)</b>	<b>2.1 Informationsrecherche</b>	<b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b>	<b>4.1 Medienproduktion und -präsentation</b>	<b>5.1 Medienanalyse</b>	<b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b>
Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
<b>1.2 Digitale Werkzeuge</b>	<b>2.2 Informationsauswertung</b>	<b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b>	<b>4.2 Gestaltungsmittel</b>	<b>5.2 Meinungsbildung</b>	<b>6.2 Algorithmen erkennen</b>
Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
<b>1.3 Datenorganisation</b>	<b>2.3 Informationsbewertung</b>	<b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b>	<b>4.3 Quelldokumentation</b>	<b>5.3 Identitätsbildung</b>	<b>6.3 Modellieren und Programmieren</b>
Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen, diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
<b>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</b>	<b>2.4 Informationskritik</b>	<b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b>	<b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b>	<b>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</b>	<b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b>
Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen, Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

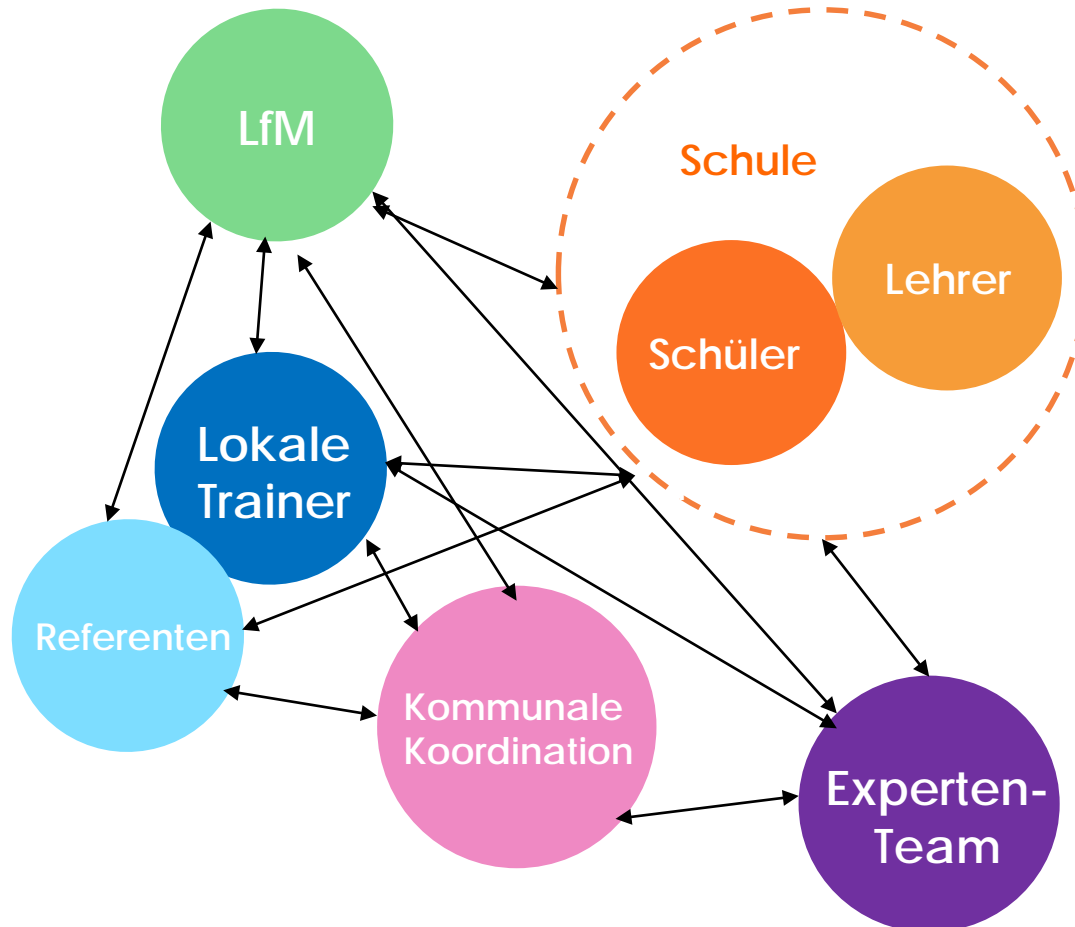
# Projekt Medienscouts

## ➔ Basics

- Je 2 Beratungslehrer und 4 Schüler je Schule
- 2 Referenten
- 5 Basis-Workshops
- Arbeit in schulinternen und schulübergreifenden Gruppen
- LfM-Teilnehmerzertifikate
- LfM-Siegel



# Das Projekt-Netzwerk



# Die Workshop Inhalte



# Aufbau-Workshops & Aktivitäten

Netzwerk  
Train-the-  
Trainer

Fachtag  
Schwerpunkt-  
themen

Fake  
News

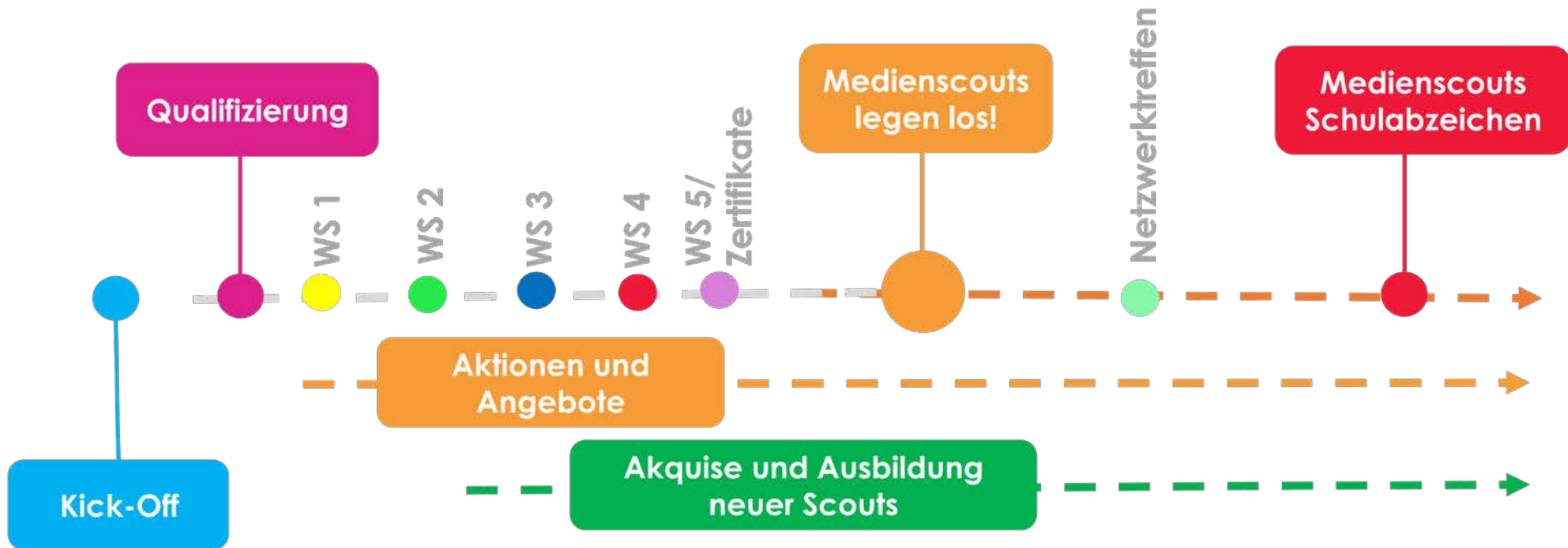
Austausch-  
Treffen

Newsletter

Hate  
Speech

Recruiting  
&  
Implementierung

# Projekt Timeline



# Vernetzung im Kreis


## ➔ Lehreraustauschtreffen


- 1x pro Halbjahr
- für alle Medienscouts Beratungslehrer
- Best Practice aus den Schulen
- Infos zu aktuellen Themen Medienpädagogik

## ➔ Medienscouts Newsletter


- in unregelmäßigen Abständen
- zu aktuellen Themen und Veranstaltungen


# Bundesweite Vernetzung per APP ab Ende 2018


**Mediencout-Portal** 



[Download für Android Geräte](#)      [Download für iOS Geräte](#)      [Weiter zum ...](#)

 **JETZT BEI  
Google Play**

 **Laden im  
App Store**

 **Prävention 2.0 e.V.**

Demoversion bereits erhältlich:  
<http://www.medienscout-portal.de>



# Bundesjugendkonferenz Medien

## Nächster Termin: März 2019



Startseite

Anmeldung

Konferenzplan 2019

Impressionen 2018

News



Bundesjugendkonferenz Medien 2019

Ihr vermittelt an eurer Schule Medienkompetenz? Ihr seid ausgebildete Medienscouts? Ihr helft euren Mitschülern bei der sinnvollen und sicheren Mediennutzung? Dann seid ihr hier richtig!

<http://www.bjkm.de>

# Die Kosten

- ➔ Fünf ganztägige Workshops
  - Honorare der Dozenten, Reisekosten usw. von ca. 6.000 €
  - Umlage von 600 € pro Schule (60 Teilnehmer)
  - Koordination, Materialien, Verpflegung etc. übernimmt das Medienzentrum des Kreises Mettmann

# Der Zeitplan

## ➔ Bis Juni 2018

- Schulinterne Abstimmung und Klärung der Finanzierung (Schulkonferenz, Förderverein, Schulträger etc.)
- Einrichtung einer Funktions-E-Mail-Adresse nach der Namenskonvention  
**„medienscouts@meine-schule.de“**

# Der Zeitplan

## ➔ Im Juli 2018

- Gemeinsamer Kick-Off aller teilnehmenden Schulen
- Klärung letzter organisatorischer Details
- Gemeinsame Festlegung der Workshop-Tage
- Gemeinsame Kooperationsvereinbarung (Schule/Schulamt)
- Kostennote/Zahlungsanordnung

# Der Zeitplan

- ➔ August 2018: Versand der Unterlagen
  - Teilnehmeranmeldungen (LuL/SuS)
  - Einverständniserklärungen Eltern, Schüler, Lehrer
  
- ➔ Ab September 2018
  - Start der gemeinsamen Workshops

# Anforderungen an die Gastgeberschulen

## ➔ Ausstattung der Workshops

- Großer Gruppenraum für Plenum (Aula etc.)
  - Beamer, Leinwand, Laptop, Internetzugang, Audio
- Weiterer Gruppenraum für Kleingruppenarbeit
- Computerraum mit 15-20 Rechercheplätzen
- Flipcharts, Pinnwände, Materialien
- Tagescatering & Mittagsverpflegung
- Beschilderung innerhalb der Schule

**Sie haben noch Fragen?**

# Planung der Workshops

- ➔ 5 Schwerpunktthemen an 5 Tagen
  - Workshops Nr. 1+2 sind an aufeinanderfolgenden Tagen möglich
  - Sonstige Abstände jeweils 4-6 Wochen
  - Workshops an wechselnden Tagen
  - Workshop 5 mit Abschlussfeier  
Übergabe der LfM-Zertifikate



> lfm:



## „Medienscouts – Kompetenzvermittlung auf Augenhöhe“ Infoveranstaltung Medienscoutsausbildung 2018 am Mittwoch, 21.3.2018 in Mettmann

### FAQs zur Medienscouts-Ausbildung 2018 im Kreis Mettmann

#### Die Projektidee zu MEDIENSCOUTS NRW

Das Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen hat sich in den vergangenen zehn Jahren grundlegend gewandelt. Heute ist der größte Teil der Jugendlichen mehrmals in der Woche oder täglich online. Dem Aspekt Kommunikation kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Etablierte Konzepte zur Vermittlung von Medienkompetenz können optimiert werden, um Jugendlichen einen sicheren und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien zu ermöglichen. Ansätze der Peer-Education, wie sie zum Beispiel aus dem Bereich der Gesundheitserziehung bekannt sind, können auf den Bereich Medien übertragen werden.



#### Was machen Medienscouts?

Medienscouts... das sind Schülerinnen und Schüler, die als Experten für digitale Medien an einer Schule tätig sind und Informationsveranstaltungen durchführen, Projekte starten oder Sprechstunden halten. Medienscouts wirken an der Schule mit der Hilfe von Lehrerinnen und Lehrern. Deshalb bietet das Medienzentrum des Kreises Mettmann den Schulen der Sekundarstufe die gemeinsame Fortbildung einer Lehrkraft mit vier Schülerinnen/Schülern an. Die Lehrerin / der Lehrer wird als „Beratungslehrer Medien“, die Schülerinnen und Schüler als „Medienscouts“ qualifiziert.

#### Wer kann Medienscout werden?

Pro Schule ist die Ausbildung von vier Schülerinnen und Schülern (vorgeschlagen sind Jugendliche im Alter von 14-15 Jahren, sinnvoll sind zwei Mädchen und zwei Jungen) gemeinsam mit zwei Lehrern als Schulteam (insgesamt sechs Personen) sinnvoll.

#### Um welche Lerninhalte geht es genau?

##### Themen

- Internet und Sicherheit
- Social Communities
- Handynutzung
- Computerspiele

##### Fähigkeiten

- Kommunikationstraining
- Beratungskompetenz
- Soziales Lernen

### Welche Module gibt es?

Die erstgenannten Fachthemen bilden jeweils eigene Module, die an einem oder zwei Ausbildungstagen behandelt werden, die anderen laufen dazu parallel und werden in kleinen Einheiten an allen Tagen behandelt.

### Wann geht es los?

Sobald sich eine genügende Anzahl von Schulen verbindlich zu einer Teilnahme angemeldet hat, kann die Ausbildung nach den Sommerferien starten. Die Organisation der Workshops übernimmt das Medienzentrum des Kreises Mettmann. **Am Mittwoch, den 21.3.2018 wird dazu eine Informationsveranstaltung in Mettmann angeboten.**

- **Infoveranstaltung am 21. März 2018**
  - Vorstellung inhaltlicher Themen
  - Vorstellung finanzieller und organisatorischer Rahmen
  - Abfrage erstes (unverbindliches) Meinungsbild zur Teilnahme
- **April/Mai 2018: Schulinterne Abstimmung und Klärung der Finanzierung**
  - Schulkonferenz, Förderverein, Schulträger etc.
  - Einrichtung einer Funktions-E-Mail-Adresse nach der Namenskonvention „[medienscouts@meine-schule-hat-einen-namen.de](mailto:medienscouts@meine-schule-hat-einen-namen.de)“
- **Juni 2018: Finaler „Kick-Off“**
  - Gemeinsamer, verpflichtender Kick-Off aller teilnehmenden Schulen
  - Klärung letzter organisatorischer Details
  - Gemeinsame Festlegung der Workshop-Tage
- **Juli 2018: Versand der Unterlagen**
  - Kooperationsvereinbarung (Schule/Schulamt)
  - Kostennote/Zahlungsanordnung
  - Einverständniserklärungen Eltern, Schüler, Lehrer
- **September 2018: Voraussichtlicher Start mit dem 1. Medienscouts Workshop**

### Was passiert nach der Ausbildung?

Im Anschluss an die Ausbildung beginnt die eigentliche Arbeit in der Schule. Die vier ausgebildeten Medienscouts können/sollen weitere Schülerinnen und Schüler ausbilden, Projekte initiieren oder ein Beratungssystem aufbauen. Was, wie und in welcher Weise, das entscheidet gemeinsam das Schulteam, selbstverständlich unter Berücksichtigung der jeweiligen Möglichkeiten und Ressourcen. Während der Ausbildung lernen sie Beispiele anderer Schulen kennen, an denen sie sich orientieren können. Weitere Einzelheiten zum Projekt finden Sie unter <http://www.medienscouts-nrw.de>.

### Die Projektziele

Bei der Ausbildung zum Medienscout sollen Schülerinnen und Schüler ihre eigene Medienkompetenz erweitern und entsprechendes Wissen, Handlungsmöglichkeiten sowie Reflexionsvermögen für einen sicheren, kreativen, verantwortungsvollen und selbstbestimmten Medienumgang aufbauen. Durch die Vermittlung dieser Aspekte an gleichaltrige Mitschülerinnen und Mitschüler soll zudem die Sozialkompetenz der Medienscouts gefördert werden. Eine Aufgabe der Medienscouts kann zudem darin bestehen, ein entsprechendes Beratungs- und Informationssystem für andere Mitschülerinnen und Mitschüler aufzubauen und innerhalb dieser Angebote zielgruppenorientiert und adäquat reagieren zu können. Wichtig für die Arbeit der Medienscouts ist es aber nicht nur, das entsprechende Wissen bezüglich des Umgangs mit Medien zu besitzen und dieses weitergeben zu können, sondern auch die Fähigkeit zu besitzen, die eigenen Grenzen erkennen und sich externe Hilfe holen zu können.

## Ein wenig Theorie

Die Mediennutzung Jugendlicher ist geprägt von einer technischen Vollversorgung mit Geräten. So haben 100 % aller Jugendlichen laut JIM-Studie<sup>1</sup> einen Zugang zu einem Computer und 99% Handy, Fernseher und Internet im Haushalt, gar 96% der Jugendlichen besitzen ein eigenes Handy bzw. Smartphone. Medienkompetenz wird bei vielen Erwachsenen verwechselt mit einer selbstverständlichen Bedienung von technischen Medien wie Handy, Computerspielen oder der alltäglichen Nutzung von Internet-Angeboten.

Im Projekt „Medienscouts NRW“ wird ein umfassenderer Medienkompetenz-Begriff verwendet, wie ihn der Medienpädagoge Norbert Groeben mit folgenden zentralen Begriffen<sup>2</sup> beschrieb:

*Medienwissen/Medialitätsbewusstsein · Medienspezifische Rezeptionsmuster · Medienbezogene Genussfähigkeit · Medienbezogene Kritikfähigkeit · Selektions/Kombination von Mediennutzung · (Produktive) Partizipationsmuster · Anschlusskommunikation*

## Und worum geht es in der Praxis?

In der Ausbildung von Medienscouts wird sehr viel Wert auf den praktischen Bezug und die konkrete Umsetzung im Alltag gelegt. Gleichzeitig werden alle Aspekte dieses umfassenden Kompetenzbegriffs berücksichtigt.

Es geht nicht um den wissenschaftlichen Diskurs, sondern um die praktische Arbeit. Jugendliche sind heutzutage Experten in der Bedienung digitaler Medien (Experten nennen das die „technologisch-instrumentellen Fertigkeiten“), benötigen aber trotzdem (oder gerade aus diesem Grunde) die Begleitung durch Erwachsene.

Dabei stehen folgende Herausforderungen in der Ausbildung zu Medienscouts an erster Stelle:

*· Problematische Inhalte, wie Pornografie oder Gewaltdarstellungen, mit denen Jugendliche konfrontiert werden können · Exzessives Spielen von Computerspielen · Die Kommunikation, vor allem in Sozialen Netzwerken wie Facebook oder in Messenger-Chatgruppen wie WhatsApp, die nicht angemessen sein könnte · Informationskompetenz, also die Fähigkeit im Internet die relevanten Informationen finden und bewerten zu können · Ökonomische Aspekte wie Abzocke-Methoden mit den berühmten Abo-Fallen oder Abmahnungen · Technische Aspekte wie der Schutz vor Schadsoftware (Viren, Würmer etc.)<sup>3</sup>*

Herausragend ist hier sicherlich unter dem Aspekt „Kommunikation“ das Thema Cyber-Mobbing, dem in der Ausbildung ein Schwerpunkt gewidmet wird. Bei allen Risiken, die im Laufe der Ausbildung zur Sprache kommen, dürfen die Chancen nicht fehlen, und so werden selbstverständlich auch die Faszination von Sozialen Netzwerken, Handy und Computerspielen thematisiert und – beispielsweise bei Computerspielen – die Medien auch ganz praktisch und mit großem Spaß erprobt.

## Was bedeutet „Peer-Education“ genau?

Dem Projekt „Medienscouts NRW“ liegt das pädagogische Konzept der „Peer-Education“ zugrunde. Damit sind hier Schülerinnen und Schüler gemeint, die mit ihren (bspw. gleichaltrigen) Mitschülerinnen und Mitschülern arbeiten, von Peer zu Peer. Diese Idee ist nicht neu. Neu ist die Umsetzung als „Medien“-Scout und eine Peer-Education bei digitalen Medien.

---

<sup>1</sup> Studie des „Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest“, <http://www.mpfs.de>

<sup>2</sup> Medienscouts NRW | Informationen für Beratungslehrkräfte

<sup>3</sup> Medienscouts NRW | Informationen für Beratungslehrkräfte

### Welche Vorteile bringt die Medienscoutsausbildung?

Von der Ausbildung und der anschließenden Arbeit als Medienscout profitieren vor allem auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, also die Medienscouts selber, da sie durch das Vermitteln ihre eigene fachliche Kompetenz stärken und durch die Arbeit als Moderatoren ihre sozialen Kompetenzen erweitern. Die Mitschülerinnen und Mitschüler lernen besonders gut von ihren „Peers“, da diese die gleichen Probleme haben, die gleiche Sprache sprechen und auch als „Experten“ anerkannt werden (anders als so mancher Erwachsener beim Thema Medien).

### Worin liegt die Aufgabe der Beratungslehrer?

Bei allen Vorteilen darf man die Grenzen der Peer-Education nicht vergessen. So sind jugendliche Medienscouts nicht in der Lage, bei Straftaten, psychischen Störungen oder bei psychischer/physischer Gewalt intervenieren zu können. Die Medienscouts lernen sich selbst einzuschätzen und/oder sich Hilfe zu holen, wo es notwendig ist. Beratungslehrer sind in einer Mittlerfunktion und helfen den Schülerinnen und Schülern bei ihrer Arbeit als Medienscouts. Im System Schule kommen auch die aktiven, engagierten, fleißigen und kreativen Schülerinnen und Schüler nicht ohne wohlwollende Unterstützer aus, die Termine organisieren, mit den Kolleginnen und Kollegen Absprachen treffen, den Hausmeister informieren oder auch anwesend sind bei Gesprächen mit der Schulleitung. Neben diesen eher schulorganisatorischen Fragen sind die Beratungslehrer Medien aber auch Fachberater und die ersten Ansprechpartner bei Problemen, mit denen die Medienscouts konfrontiert werden. Sie beantworten fachliche Fragen, diskutieren über mediale Herausforderungen oder vermitteln externe Hilfe bei schwierigen Herausforderungen.

### Wo gibt es professionelle Unterstützung?

Dazu steht im Projekt „Mediencouts NRW“ ein Team von Medien- und Rechtsexperten zur Verfügung, das die Beratungslehrer jederzeit über das Projektbüro in Anspruch nehmen können. Nicht zuletzt und sehr wichtig sind die Beratungslehrer als Ansprechpartner bei persönlichen Fragen, die sich aus Beratungssituationen von Schülerinnen und Schülern ergeben. So können sie vertrauensvoll zu Rate gezogen werden, wenn ein Medienscout das Gefühl hat, nicht helfen zu können oder bspw. einen Cyber-Mobbing-Fall selbst als sehr belastend empfindet.

### Wo kann ich mich weiterinformieren?

Das Medienzentrum des Kreises Mettmann führt am **Mittwoch, dem 21.3.2018** von 14:15 Uhr bis 17:30 Uhr eine Informationsausstellung zur Medienscoutsausbildung durch. Ort: Medienzentrum im Schulamt, Goethestr. 23, 40822 Mettmann.

Schulträger, Schulleitungen sowie interessierte Lehrer, die sich über Inhalte, Abläufe und Finanzierung informieren wollen, können sich anmelden für unsere Kick Off-Veranstaltung am 21.03.2018 an.

Anmeldelink: <http://t1p.de/27zd>



Kreis Mettmann

Der Landrat

Amt für Schule und Bildung | Medienzentrum

Goethestr. 23, 40822 Mettmann

[www.Medienzentrum-ME.de](http://www.Medienzentrum-ME.de)

Weiterführende Informationen auf: [www.medienscouts-nrw.de](http://www.medienscouts-nrw.de)